

Gemeindebrief



Evang.-Luth. Kirchengemeinde Erding
mit Berglern, Bockhorn, Buch am Buchrain, Eitting, Forstern, Fraunberg
Moosinning, Neuching, Oberding, Pastetten, Walpertskirchen, Wörth



Juli – Oktober 2023

Die pure Lust am Leben

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Besinnung	3
Gemeinsam freut es sich am besten	4
Lebensfreude pur in	
Gottes guter Schöpfung	5
Schatten auf meiner Sommersonne	6
Gemeindefest	9
Ökumenischer Besuchsdienst	10
Blaues Kreuz Erding	11
Gruppen und Kreise	12
Gottesdienste	14
Kasualien	17
Seniorenandacht, Sommerkirche,	
„Back to Church“- Sonntag	18
Aus der Erwachsenenbildung	19
Abschied von Werner Landa,	
Einladung zum	
Dekanatsgottesdienst	20
Kirchenmusik in unserer Gemeinde	21
Kindergeschichte	24
Zwergergottesdienst,	
„Back to School“-Gottesdienst,	
Mhoch3	26
Wichtiges in Kürze	27

Liebe Leserin, lieber Leser,

„die pure Lust am Leben“ – wenn die Sonne vom Himmel lacht und der Badeweiherruft, wenn der Sommerurlaub vor der Türe steht oder im Herbst der Wind durch die bunten Blätterhaufen fegt, dann kann man sie spüren: Die pure Lust am Leben. „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“ – mit diesen Worten spricht Paul Gerhardt uns allen aus dem Herzen. Und ist es nicht genau das, was in jedem Segen am Ende des Gottesdienstes und in jeder Zeile der frohen Botschaft an uns mitklingt? Freude! Freude an einem uns liebenden Gott. Egal ob in der Natur, in der Gemeinschaft, beim Musizieren. Die farbenfrohen Bilder wurden von den Kindern des Evangelischen Kindergartens in Erding gestaltet. Der Wunsch und das Versprechen auf Freude, wenn wir durch schwere Zeiten durchmüssen. Wir möchten Ihnen in diesem Gemeindebrief ein wenig dieser Lebensfreude mitgeben. In den Sommerurlaub oder in den geschäftigen Alltag.

Ihr Gemeindebriefteam

Unser Spendenkonto:

IBAN: DE96700519950000028480

BIC: BYLADEM1ERD

Sparkasse Erding – Dorfen

Der Gemeindebrief berichtet über aktuelle Themen, Veranstaltungen und Termine in der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Erding.

Auflage: 5.000

Druck: Druckerei Dersch, Hörlkofen

Satz & Layout: Andreas Jäckel

Redaktionsschluss: 15. Juli 2023

Titelbild: lizenzfrei - Evang. Kindergarten Erding

V.i.S.d.P.: Das Gemeindebrief-Team: Marion Eigenschenk, Herdana v. Fraunberg, Angelika Mühlbichler, Henning von Aschen

Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben!



Mit dieser fast überschwänglichen Aufforderung zur Freude an der sommerlichen Natur beginnt das Gesangbuchlied EG 503. Aber darf man sich heute noch unbeschwert freuen an

der Sommerzeit angesichts der Klimakrise? Die Rolle des Spielverderbers bei allzu großer Lebenslust, die früher der sündenzerknirschte Klischee-Protestant hatte, scheint heute an die Klima-Mahner übergegangen zu sein. Und sie haben sicher Recht. Dennoch hat der große Liederdichter Paul Gerhardt vor 370 Jahren sein überbordendes Sommerlied geschrieben, obwohl er die Krisen des Lebens exzessiv am eigenen Leib erfahren hatte. Er malt in den ersten Strophen die Naturbilder so lebensprall, dass man schon beim bloßen Lesen die bunten Farben von „Narzissus“ und „Tulipan“ vor Augen hat, die Glücke mit ihren Küken daherwackeln sieht und dabei – hast Du's gesehen – ein Reh davonspringt. Üppiger Blütenduft liegt über den Gärten. Man wird förmlich hineingezogen in die lebensstrotzende Schöpfung und davongetragen von einer sommerlichen Leichtigkeit. Mehr als die ersten 8 Strophen werden allerdings fast nie gesungen. Obwohl der Liederdichter ab Strophe 9 seine Antwort darauf gibt, warum krisengeschüttelte Chris-

tenmenschen dennoch unbeschwert Gottes Schöpfung genießen können. Paul Gerhardt versteht das pralle Leben der Welt sozusagen als Appetizer für Gottes zukünftige Welt, als Amuse Gueule für die verzagte Seele. Da schmeckt die Sommerzeit schon ein bisschen nach Paradies. „*Ach, denk ich, bist du hier so schön und lässt du's uns so lieblich gehen auf dieser armen Erden: was will doch wohl nach dieser Welt dort in dem reichen Himmelszelt und güldnen Schlosse werden*“, so singt die 9. Strophe, und weiter: „*Welch hohe Lust, Welch heller Schein wird wohl in Christi Garten sein!*“ Die Lust an der sommerlichen Welt ist für Paul Gerhardt Ausdruck von Dank und Vertrauen zu einem Gott, der am Ende das für uns bereithält, „*was kein Auge gesehen hat und kein Ohr gehört hat.*“ (1. Korinther 2, 9) Einfach einmal unbeschwert die Schönheit der Schöpfung genießen, das gibt Vertrauen und Geborgenheit in Gott. Beides brauchen wir, um mutig und kraftvoll die Krisen unserer Welt anzugehen.

Also freuen Sie sich stark an der sommerlichen Natur! Werden Sie wieder mutig für unsere Zukunft durch die Bewunderung unseres Schöpfers! Und singen Sie Ihre Seele gesund im sommerlichen Gotteslob!

Ihr Pfarrer Roland Fritsch

„Mit nur einer Hand lässt sich kein Knoten knüpfen“ (Zitat aus der Mongolei)



Für Pfadfinder ist das Miteinander sehr wichtig. Das kann man schon an unseren Zelten erkennen, die man nur gemeinsam mit mehreren Personen aufstellen kann. Die Freude am Miteinander kann man vor allem bei kleineren und größeren Aktionen erleben, wie beim Pfingstlager 2023.

Das Pfingstlager der Regionen Isar und Donau des Verbandes Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) fand dieses Jahr am Jugendzeltplatz Allgäu in Rückholz statt.

Am Freitag, den 26.05.2023 reisten wir Pfadfinder*innen vom Stamm Thor Heyerdahl Erding mit der Bahn nach Seeg im Allgäu und trafen nach einer einstündigen Wanderung am wunderschönen und weitläufigen Zeltplatz ein. Bei unserer Ankunft waren zwar schon einige Zelte aufgebaut, wie z. B. das Küchenzelt, das Gemeinschaftszelt und das Zelt der Lagerleitung, aber es waren bisher erst wenige Pfadfinder*innen mit ihren Zelten (Koten) angekommen. Im Laufe des Abends trafen jedoch immer mehr Pfadfinderstämme ein und die

Zeltstadt aus Schwarzzelten wuchs. Ungefähr 250 Pfadfinder*innen aus 12 Stämmen wollten in „80 Stunden um die Welt“ reisen. Das war das diesjährige Lagerthema. Gemeinsam sollten die Lagerteilnehmer in verschiedenen Wettkämpfen gegen die vierköpfige Lagerleitung antreten.

In den fünf Tagen Pfingstlager gab es viele verschiedene Aktionen in Kleingruppen, wie z. B. Geländespiele, sportliche Aktivitäten und Workshops. Besonders beeindruckend wurde es immer, wenn alle Teilnehmer*innen und Leiter zusammenkamen, wie bei den gemeinsamen Mahlzeiten oder der Andacht am Pfingstsonntag. Wer frühstückt schon gemeinsam mit 250 anderen Menschen? Aber auch der Singekreis mit 9 Gitarren war eines der Highlights des Pfingstlagers 2023.

Letztendlich sind es aber nicht alleine die geplanten Aktionen, die den Reiz des Pfingstlagers ausmachen, sondern die Gemeinschaft mit so vielen Menschen, die zwar aus allen Ecken Bayerns zusammenkamen, aber doch fest zusammengehörten. „Die Aktionen waren toll, aber die gemeinsam verbrachte Zeit war das Beste“, so hat es einer unserer Jugendleiter*innen auf der Heimfahrt zusammengefasst. Das Schönste für mich ist es, Freunde wieder zu treffen, Freundschaften zu vertiefen oder neue Freundschaften zu schließen. Ich freue mich schon auf das Pfingstlager 2024.

*Manuela Moltke
Stamm Thor Heyerdahl Erding*

Geh aus, mein Herz, und suche Freud ...

Leben in und mit der Natur

1977 hatten wir das Glück, 3km östlich von Erding eine kleine Hofstelle kaufen zu können.

Das Gebäude war sehr alt, die erste Urkunde der Feuerversicherung wurde 1860 ausgestellt.

Es waren fast zwei Jahre harte Arbeit bis wir im Februar 1979 einziehen konnten.

Wir waren natürlich noch nicht fertig, aber glücklich auf dem Land zu sein.

Es ist schon eine Umstellung, wenn man aus der Stadt kommt. Neukirchen besteht aus drei Bauernhöfen und drei anderen Familien. Schule, Sportverein, Freunde - alles ist nicht mehr um die Ecke, aber wir und auch unsere Kinder hatten damit nie Probleme.

Die Freiheit hier an der Strogen finden wir bis heute einfach wunderbar.

1985 kamen noch Schafe und Bienen dazu. Die Imkerei lässt einen nicht mehr los und ohne Schafe geht ja gar nicht. Seit dem Jahr 2000 sind es Milchschafe, die täglich zweimal gemolken werden und meine Frau Steffi macht jeden Tag Käse.

Unsere Tage sind sehr lang: es beginnt um 06:00 am Morgen mit dem Melken, dann Käse machen, Stallarbeit, Weidepflege und natürlich die Blumen und der Gemüsegarten.

Auch die Bienen machen von April bis August viel Arbeit! Wenn dann aber bei der Schleuderung der Honig in den Eimer läuft und die Kinder mit dem Löffel kommen, ist alle Arbeit vergessen.

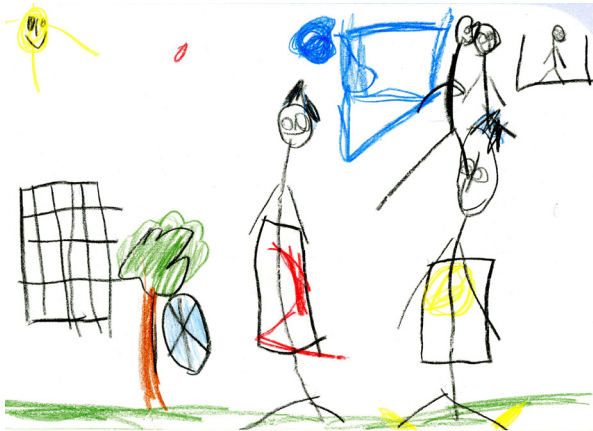
An den Abenden merken wir was wir getan haben und sind doch jeden Tag dankbar für unser Leben in und mit der Natur.

Es gibt natürlich nicht nur Sonnentage und auch bei den Tieren nicht nur Freude, aber man lernt mit der Natur zu leben und sie auch zu akzeptieren.

Die langen Tage, die viele Arbeit haben wir selbst gewählt und sind jeden Tag dankbar und zufrieden mit dem Leben auf dem Land.

Familie Walter, Neukirchen

Schatten auf meiner Sommersonne



Fußballspielen mit Freunden

Letzten Sonntag hat unser Chor „Taktvoll“ in seinem Frühlingskonzert den Kanon „Spring, Spring, Spring“ gesungen. Darin heißt eine Zeile: „Die glückliche Sommerzeit in deinem Leben“. Draußen war es kühl, regnerisch, grau.

Wer sehnt sich da nicht nach Sommer, Sonne und Wärme!

Ich erinnere mich an sonnige Stunden des vergangenen Sommers in unserem Garten: Wir sitzen bequem in unserer Schaukel, beobachten die Bienen in den Blüten, hören dem Zwitschern der Vögel zu und freuen uns über Sacha – 3 Jahre alt - und seine Mutter Nastja am Trampolin. Vergnügt springt unser kleiner Gast aus der Ukraine darauf herum, lacht mit seiner Mutter, die Oma Anzhelika sieht ihnen zu.

Da legt sich ein Schatten auf meine Erinnerung: Nastja, Medizinstudentin vor den letzten zwei Semestern, musste im Herbst zurück nach Lviv = Lemberg, denn diese Semester wurden nicht mehr online gestellt. Ihr Staatsexamen muss sie in der Ukraine machen, als Ärztin darf sie das Land nicht mehr verlassen. So wurden Mutter und Söhnchen getrennt. Bis Mitte März hielten sie das aus. Dann wurden es zu viele Tränen abends beim Videotelefonat und

Sacha, Anzhelika und die Urgroßtante kehrten zurück. Eine der letzten WhatsApp von dort lautet:

„Wir haben oft Alarm. Es gibt Schutz vor Angriffen, aber nicht viel. Wir hoffen, dass der Horror bald ein Ende hat und alles wird gut.“ Krieg, nun auch in Europa.

Nächste Erinnerung: Unsere Urenkel sind zu Besuch und spielen ebenfalls im Garten auf dem Trampolin. Besonders heftig springt der Jüngste, Florian, auch 3 Jahre alt. Der Uropa ist „sein allerbesten Freund“. Wir hören sie jauchzen und lachen, die Sonne scheint, die Vögel zwitschern, die Bäume haben reichlich Früchte angesetzt: Sommer, Sonne, Hoffnung.

Bald danach unsere Rheinreise. Wir wollen den ganzen Rhein hinauf, von Amsterdam bis Basel. Tagelang be-

wundern wir die großartige, abwechslungsreiche Landschaft, freuen uns, dass wir täglich Sonne haben, sehen aber auch, dass so manches im Rhein viel weiter aus dem Wasser ragt, als normal. Und dann ist in Rüdesheim Schluss, das Schiff muss umkehren, sonst läuft es auf Grund. Zwei Wochen später sind wir in der Pfalz, es ist brütend heiß, die Obstbäume und Weingärten leiden. Noch bewässern die Weinbauern, doch ihre Zisternen leeren sich. Auch die Zisterne im Garten meines Schwagers ist bald leer, die Brombeeren am Zaun reifen nicht, sie vertrocknen. Dazu die Meldungen über Waldbrände aus vielen Teilen der Erde, auch in Deutschland: Der Klimawandel, die Erderwärmung sind unübersehbar.

Wieder legt sich ein dunkler Schatten auf meine Sommersonne: Was für eine Welt werden wir unseren Enkeln und Urenkeln hinterlassen?

In diesem Frühjahr gab es nur wenige warme Sonnentage, dafür - endlich! - ergiebigen Regen. Noch vor wenigen Jahren hätten wir das bejammert, aber nach den letzten Dürresommern sind wir dankbar für diesen Regen, der bei uns sanft kam und gut in den Boden eindringen konnte. Aus Südfrankreich und Norditalien, also gar nicht weit von uns entfernt, kamen ganz andere Bilder und Meldungen: „Der Süden Frankreichs leidet unter einer für diese Jahreszeit beispiellosen Trockenheit... die Behörden haben die Krisenlage ausgerufen und schränken die Nutzung von Wasser ein“.

Dazu das Bild eines ausgetrockneten Flusslaufes mit den Resten eines toten Fisches. Können die Menschen dort sich noch auf Sommer und Sonne freuen?

Vor kurzem sah ich den Innenraum der St. Ansgar-Kirche in Oldenburg im Fernsehen. Mein Blick blieb an den Fenstern hängen: die seitlichen Fenster hatten hübsche Einlagen aus farbigem Glas. Sie erinnerten an die wunderschönen Buntglasfenster in alten Domen oder an die Rosetten über den Altären, mit denen das Sonnenlicht besonders am Morgen so lebendig spielen kann. Doch über diesem Altar war ein ganz anderes Fenster: Rund, weißes Glas, durchzogen von unterschiedlich dicken, schwarzen Streifen. Die Sonne schien auch durch dieses Fenster, aber anders, gebrochen, gesprungen. Darunter ein eigenartiges Kruzifix, gebildet aus lauter Metallstücken, wie von einem Schrottplatz aufgelesener Müll und zum Kreuz zusammengefügt: Symbol für das Leid der „vermüllten“ Erde?

Ein Sprichwort sagt: „Wende Dein Gesicht der Sonne zu, dann fallen die Schatten hinter dich“. Ja, ich freue mich auf den Sommer, auf Sonne, auf das Wachsen und Reifen der Früchte, den Gesang der Vögel und bin so dankbar dafür, aber ich weiß auch, dass die Schatten da sind, ob wir sie nun sehen (wollen) oder nicht.

Herdana von Fraunberg



Im Meer schwimmen



Mit meinem Hund Gassi gehen



Schwimmen im Pool



Evang.-Luth. Kirchengemeinde Erding

Gemeindefest

am

**16. Juli
2023**



im Gemeindezentrum der Auferstehungs-
kirche Erding (Wendelsteinstraße 12)



Familien-
gottes-
dienst
10.00 Uhr

ungarische
Spezialitäten

Familien-
rallye

Hüpf-
BURG

sing along
mit dem
Kinderchor
und der
Kantorei

Gemeindeleben l(i)eben

Kuchen- und Salatspenden werden gerne angenommen. Bitte vorab
im Pfarrbüro melden: 08122 9998090

Ökumenischer Ausbildungskurs für ehrenamtliche Mitarbeit in der Seelsorge in Erding

Betagte und kranke Menschen seelsorglich begleiten

November 2023 bis Juli 2024

In unserer Gesellschaft wächst die Zahl der Menschen, die alt, einsam, krank und hilfsbedürftig sind. Ausgehend vom christlichen Menschenbild wollen wir uns diesen Menschen zuwenden. Deshalb haben wir uns zum Ziel gesetzt, Ehrenamtliche zu motivieren und zu befähigen, sich anderen für seelsorgliche Begleitung zur Verfügung zu stellen.

Wir sind überzeugt, dass dies nicht nur für die Kranken und Betagten ein Gewinn ist, sondern auch für ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine Bereicherung sein wird.

Wenn Sie Interesse haben, sich selbst als geeignet einschätzen und Zeit für die Ausbildung wie auch für regelmäßige Besuche aufbringen wollen, freuen wir uns auf Ihre Teilnahme.

Wir gestalten eine fundierte Ausbildung für Ehrenamtliche, die lernen wollen, Menschen zu besuchen und seelsorglich zu begleiten.

- Sie suchen eine sinnvolle ehrenamtliche Tätigkeit, bei der Sie Menschen in Krankheit und Alter beistehen und begleiten?
- Sie möchten einen Beitrag leisten, dass sich Menschen in schwierigen Lebenssituationen nicht allein gelassen fühlen?
- Sie möchten lernen, wie man auch angesichts von Not und Ohnmacht gut ins Gespräch kommen kann?

Wir bieten Ihnen zunächst einen Ausbildungskurs für Besuche bei kranken und alten Menschen an. Anschließend begleiten wir Sie parallel zu den Besuchen mit Fallbesprechungen.

Die Kursarbeit geschieht in der Gruppe. Durch Stärkung der Selbst- und Fremdwahrnehmung sowie der Kommunikationsfähigkeit und durch die Auseinandersetzung mit der eigenen Spiritualität fördern wir die Fähigkeit, Menschen sorgfältig zuzuhören und sie einfühlsam zu begleiten. So können Menschen in der Krise ihre Kraftquellen wiederentdecken. Sie sollen erleben, dass sie nicht allein sind. Und sie können sich einer vertrauensvollen Person mit Themen öffnen, die oft tabu sind.

Nähere Informationen über die Inhalte können Sie einem Flyer entnehmen, der in den Pfarreien im Landkreis Erding und in der evangelischen Kirchengemeinde Erding demnächst aufliegt. Oder Sie wenden sich an Pastoralreferentin Maria Gleißl, Leitung der Krankenpastoral im Landkreis Erding, mgleissl@eomuc.de bzw. 0151 64960858.

Für das Leitungsteam:

Pastoralreferentin Maria Gleißl

Blaues Kreuz, Erding, Wendelsteinstr. 12

Ich, weiblich, 82 Jahre alt, bin seit 6 Monaten Teilnehmerin in der Selbsthilfe-Gruppe für Suchterkrankte des Blauen Kreuzes.

Wie kam ich in die Situation, mich mit Fragen zu Alkoholismus und der Suche nach Hilfe durch Beratung auseinander setzen zu müssen?

Vor Jahren, ab ca. 1980, mein Mann war schon langjähriger Alkoholiker, habe ich mich auch auf den Konsum von Alkohol als Genussmittel eingelassen.

Gewandelt hat sich das Genießen im Verlauf der Jahre in einen Dauergebrauch, in der Hoffnung, meine stetigen Schmerzen durch Arthrose und Nervenstörungen zu bekämpfen.

Bis heute hat sich das Problem der Schmerzen nicht gebessert.

Hinzu kamen ab dem Alter von ca. 53 Jahren Stress privater, beruflicher Natur und zusätzlicher Ehrenamtstätigkeiten, die mich nervlich sehr belasteten.

In dieser Zeit suchte ich Entspannung durch Genuss von Alkohol, wodurch sich die Sucht entwickelte.

Heute weiß ich, dass Alkohol kein Heilmittel ist und nicht auf Dauer und regelmäßig getrunken werden soll.

Ich hatte mir den Status Alkoholabhängige nicht ausgesucht und nicht gewünscht. Dass ich es wurde, wusste ich seit ca. 2006. Als Rentnerin hatte ich mich an den ständigen Alkoholmissbrauch gewöhnt und konnte aus eigener Kraft den Willen zur Abstinenz nicht mehr aufbringen.

Nach Jahren waren meine Töchter auf meine gesundheitliche Verfassung aufmerksam geworden. Es dauerte aber noch bis 2020, bis sie in mich drangen, mich einer Entziehungskur unter medizinischer Aufsicht zu unterziehen, konnten mich jedoch damals noch nicht überzeugen.

In 2022 stellten sie mir ein Ultimatum: Entweder ich lasse mich in die Klinik einweisen und lasse in Zukunft vom Alkohol, oder sie würde sich nicht mehr um mich kümmern.

Letztendlich entschied ich mich für die Einweisung in die Klinik. Meine Tochter leistete mir Hilfe in allen Belangen, während des Klinikaufenthaltes sowie bei der Nachsorge und Betreuung bis heute.

Ab Juni 2022 war ich 3 Wochen in der Entzugsklinik in Behandlung. Anschließend nahm mich eine meiner Töchter zu sich nach Hause zur Nachsorge. Ab August 2022 war ich wieder zu Hause, auf mich alleine gestellt und ich war froh über ihre Anteilnahme. Ohne sie hätte ich diese Zeit nicht ohne Rückfall bewältigen können. Seitdem bin ich trocken.

Seit September 2022 nehme ich regelmäßig an den Treffen des Blauen Kreuzes teil und habe auch Kontakt zur Sozialbetreuung von Prop e.V..

Ich bin dankbar für die Hilfe, die ich dort erhalte und hoffe, dass ich die neue Phase meines Lebens erfolgreich meistern werde.

Musikalisches

Bläserkreis

Mi, 20.00 Uhr,
im Gemeindezentrum Dr.-Henkel-Str.,
Leitung: Michael Datz
Tel.: 08122 90 33 16

Chöre

Kinderchor: Do, 17.00 Uhr
Jugendchor: Do, 18.00 Uhr
Kantorei: Do, 19.45 Uhr
im Gemeindezentrum Altenerding
Leitung: Regina Doll-Veihelmann
Tel.: 08122 82 73

Glaube miteinander teilen

Hauskreis

Do, 14-tägig, 20.00 Uhr bei Familie Fischer
Tel.: 08122 47 79 30

Gebetskreis

Di, 9.00 Uhr.
Ansprechpartnerin: Johanna Ruge
Tel.: 08122 64 41

Ökumenischer Bibelkreis im Pfarrhaus

Bibelkreis für Christen und Interessierte
ohne Konfession Mi, 14-tägig, 19.30 Uhr
Pfarrhaus Wachingerstraße 7
mit: Pfarrerrinnenehepaar Dorothea +
Claudia Zwölfer

Tel.: 08122 956 18 82

Senioren

Seniorenachmittag Dr.-Henkel-Str.

am 3. Mittwoch im Monat um 14.30 Uhr
Termine: 21.06., 19.07.; 20.09.; 18.10.
Ansprechpartnerin:
Susanne Rypalla, *Tel. 08122 1 08 37*

Für den Seniorenachmittag Klettham gibt
es keine Termine mehr.

Wir freuen uns, die SeniorInnen in der Dr.-
Henkel-Str. zu begrüßen

Spielenachmittag für Senioren

am 2. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr
Termine: 12.07.; 30.08. ; 13.09.; 11.10.
Gemeindezentrum Dr.-Henkel-Str. 10
Tel. 08122 999 80 90

Kinder und Jugend

Babygruppe Dr.-Henkel-Str.

für Mütter und Väter mit Babies ab 4 Mo-
naten, jeden Donnerstag 10 Uhr

Ansprechpartnerin: Vanessa Rolfes,
Tel. 0160 97024184

Weitere Treffpunkte

Partnerschaftskreis

Wir kümmern uns um die Gemeindepartnerschaft mit Bonyhád (Ungarn)
 Ansprechpartner: Rüdiger Wendt
Tel.: 08122 8 61 28

Handarbeitskreis

jeden zweiten Mittwoch im Monat,
 14.00 Uhr, Termine: 12.07.; 13.09.; 11.10.
 Gemeindezentrum Dr.-Henkel-Str. 10
 Info im Pfarrbüro

Ökumenischer Gesprächskreis Erding (ÖGE)

Informationen bei Karin Kreuzarek
Tel.: 0151 52571401
 E-mail: Ökumene.erding@gmail.com

Meditativer Tanz

Für alle, die Freude an Bewegung und Musik haben; Vorkenntnisse nicht erforderlich
 Termine: 18.09.; 19.10.
 von 19.00 - 20.30 Uhr
 im Gemeindezentrum Altenerding
 Ansprechpartnerin: Barbara Schock
Tel.: 08122 133 82

9-Uhr-Club

Literatur, Kultur und mehr mit anderen Frauen gemeinsam entdecken
 Termine: 11.07.; 19.09.; 17.10. um 9 Uhr;
 Gemeindezentrum Altenerding,
 Ansprechpartnerin: Gisela Gerigk
Tel.: 08122 90 15 02

Sonstige Gruppen

Hospizverein

Das Büro ist geöffnet: Mo. und Di. 17.00 – 19.00 Uhr, Do. und Fr. 9.00 – 11.00 Uhr
Tel.: 08122/ 901683, Fax: 08122/ 892852
 Viele Informationen finden Sie auf der Homepage: www.hospizverein-erding.de.
 Infosprechstunde zur Patientenverfügung und Betreuungsvollmacht dreimal im Monat mit Otti Kober, Patricia Schuster und

Christl Unangst.

Bitte vereinbaren Sie einen Termin.
Tel.: 08122 90 16 83, Fax 08122 89 28 52;
 Homepage: www.hospizverein-erding.de

Trauercafé

jeden dritten Samstag im Monat
 von 15.00 – 16.30 Uhr in den Räumen des Hospizvereins

Anonyme Alkoholiker / Alanon Gruppe
 Mi, 19.30 Uhr, Dr.-Henkel-Str. 10

Blaues Kreuz

Di, 19.30 Uhr,
 Gemeindezentrum Altenerding

Pfadfinder

VCP-Stamm Thor Heyerdahl Erding

Wölflinge (Alter ca. 6 - 10 Jahre)
 Termine: jeden Samstag, 10.00-11.30 Uhr
 Sippe Feuerpanther jeden Samstag
 10.00-11.30 Uhr
 Sippe Fenek (Alter ab 10 Jahre) 14.00 -
 15.30 Uhr im evang. Gemeindezentrum
 Altenerding

Ansprechpartner: Familie Moltke

Tel.: 08123 99 06 95

Genauerer: www.vcp-erding.de

VCP-Stamm Nemeta Hörlkofen

Biber (Alter von ca. 4- 7 Jahre)
 Wichtel/Wölflinge (Alter ca. 7- 10 Jahre)
 Jeden Samstag, 10.00 Uhr Treffpunkt
 kath. Pfarrhaus Wörth
 Jungpfadfinder/innen (ca. 11- 13 Jahre)
 Pfadfinder/innen (ab ca. 13- 15 Jahre)
 Alle 2 Wochen, Treffpunkt wie oben
 Ranger/Rover (ab ca. 16-21 Jahre)
 Treffpunkt nach Absprache
 Genauerer: www.nemeta-hoerlkofen.de;
E-mail: christopher.claar@gmx.net
Tel.: 0160 36 93 795

Gottesdienste

☿ Abendmahl

🎵 Besondere Kirchenmusik



Kirchenkaffee

Juni

So. 18.6.	9.00	Christuskirche	DZ	Zwölfer
2. So. n. Tr.	10.30	Erlöserkirche 🎵 anschließend Matinee ökumen. Bläserkreis		Zwölfer
	10.30	St. Rasso Eichenried (Zengermoos)		Keller
Sa. 24.6	18.00	Auferstehungskirche Mhoch3		von Aschen + Team
So. 25.6.	9.00	Christuskirche	RF	von Aschen
3. So. n. Tr.	10.30	Erlöserkirche ☿		von Aschen

Juli

So. 2.7.	9.00	Christuskirche ☿	RF	Fritsch
4. So. n. Tr.	10.30	Erlöserkirche		Fritsch
Sa. 8.7.	11.00	Schloss Fraunberg 🎵 Openair-Gottesdienst mit Bläsern anschließend Jubiläumsfest anlässlich 25 Jahre Dekanat Freising		Weigl+Team
So. 9.7.	9.00	Christuskirche	DZ	Zwölfer
5. So. n. Tr.	10.30	Erlöserkirche		Zwölfer
	10.30	Kath. Kirche St. Andreas Niederlern		Keller
	10.30	Auferstehungskirche Zwergergottesdienst		von Aschen+Team
So. 16.7.	10.00	Auferstehungskirche 🎵 anschließend Gemeindefest	HvA	Team
6. So. n. Tr.				
So. 23.7.	9.00	Christuskirche		von Aschen
7. So. n. Tr.	10.30	Erlöserkirche ☿		von Aschen
So. 30.7.	9.00	Christuskirche	CK	Keller
8. So. n. Tr.	10.30	Erlöserkirche		Keller

August

So. 6.8.	10.00	Kath. Kirche St. Georg Oberding MitFahrService! (siehe Seite 18!)	HvA	Zwölfer
9. So. n. Tr.				
So. 13.8.	10.00	Kath. Kirche St. Johannes Niederneuching MitFahrService! (siehe Seite 18!)	HvA	von Aschen
10. So. n. Tr.				

Die jeweiligen Initialen stehen für den Taufdienst an den Wochenenden:
CK = Pfr. Keller; **DZ**: Pfrin. Zwölfer; **HvA** = Pfr. von Aschen; **RF**= Pfr. Fritsch,

So. 20.8. 11. So. n. Tr.	10.00	Kath. Kirche St. Andreas Grünbach ▼ MitFahrService! (siehe Seite 18!)	RF	Fritsch
So. 27.8. 12. So. n. Tr	10.00	Kath. Kirche St. Michael Reichenkirchen MitFahrService! (siehe Seite 18!)	RF	Fritsch
September				
So. 3.9. 13. So. n. Tr.	9.00 10.30	Christuskirche ▼ Erlöserkirche	DZ	Zwölfer Zwölfer
So. 10.9. 14. So. n. Tr.	9.00 10.30 10.30	Christuskirche Erlöserkirche St. Rasso Eichenried (Zengermoos)	RF	Jarmurskewitz Jarmurskewitz Fritsch
Fr. 15.9.	18.00	Auferstehungskirche Jugendgottesdienst		von Aschen + Team
So. 17.9. 15. So. n. Tr.	9.00 10.30	Christuskirche Erlöserkirche ▼	CK	Keller Keller
So. 24.9. 16. So. n. Tr.	9.00 10.30 19.00	Christuskirche Erlöserkirche Kath. Kirche St. Johannes Gründungsgottesdienst der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen ACK Erding	HvA	von Aschen von Aschen Zwölfer + ökumenische Kolleg*innen
Oktober				
So. 1.10. 17. So. n. Tr. Erntedankfest	9.00 10.30	Christuskirche Erlöserkirche	CK	Keller Keller
So. 8.10. 18. So. n. Tr.	9.00 10.30 10.30	Christuskirche Erlöserkirche Kath. Kirche St. Andreas Niederlern	RF	Fritsch Fritsch von Aschen
So. 15.10. 19. So. n. Tr.	9.00 10.30 10.30	Christuskirche ▼ Erlöserkirche Auferstehungskirche Zwergelgottesdienst	DZ	Zwölfer Zwölfer von Aschen + Team
So. 22.10. 20. So. n. Tr.	9.00 10.30	Christuskirche Erlöserkirche	HvA	Keller Keller
So. 29.10. 21. So. n. Tr.	9.00 10.30	Christuskirche Erlöserkirche ▼ 🎵	RF	Fritsch Fritsch



Gottesdienste

Gottesdienste in den Seniorenzentren

Pichlmayr-Seniorenzentrum:

14-tägig freitags 10.00 Uhr in der Cafeteria (23.06.23; 07.07.23; 21.07.23; 04.08.23; ~~!!Do.,17.08.23!!~~; 01.09.23; 22.09.23; 06.10.23; 20.10.23)

Fischer's Senioren-Stift:

dienstags 10.00 Uhr in der Hauskapelle

Heiliggeist-Stift:

freitags 10.00 Uhr in der Hauskapelle

Neu! Senioren-Andachten **Neu!**

Jeweils am letzten Mittwoch des Monats um 14.30 Uhr in der Christuskirche.

Termine: 28.06.23; 26.07.23; 30.08.23; 27.09.23; 25.10.23

Ökumenische Gebetsgottesdienste

Ökumenisches Abendgebet mit Gesängen aus Taizé, 19.00 Uhr
kath. Unterkirche **Grünbach**: Mittwoch, 21.06.2023; Mittwoch, 27.09.2023

Ökumenischer Gottesdienst
am **Samstag, dem 23.09.2023, um 19.00 Uhr**
in der kath. Kirche St. Martin in Pastetten

MitFahrService zu den Gottesdiensten der SOMMERKIRCHE

Zu den 10.00 Uhr Gottesdiensten unserer SOMMERKIRCHE im August
gibt es einen MitFahrService:

Abfahrt: jeweils 9.30 Uhr an der Christuskirche
(Bitte jeweils in der Woche vorher beim Pfarramtbüro anmelden!)



Andachten für Senior*innen

In den Corona-Jahren war es zeitweise für die Senior*innen nicht mehr möglich, sich bei den Seniorenkreis-Treffen zu begegnen und auszutauschen. Um sich nicht ganz aus den Augen zu verlieren, traf man sich deshalb einige Male in zu einem gemeinsamen Gottesdienst. Weil dies guten Anklang fand, ist die Idee aufgekommen, dass man diese Andacht jetzt nach Corona, wo die Seniorenkreise zum Glück wieder wie gewohnt stattfinden können, trotzdem einmal im Monat feiern könnte. Eingeladen sind neben den Mitgliedern der Seniorenkreise natürlich alle Seniorinnen und Senioren.

Unsere Andachten für Senior*innen finden an jedem letzten Mittwoch des Monats um 14.30 Uhr in der Christuskirche statt. Nächste Termine: 28.06.23 und 26.07.23.

Back to church Sunday – bring doch mal wen mit!

„Was machst du denn am Sonntag?“ – „Ich geh in den Gottesdienst. Komm doch mal mit!“ Wie schön ist es, Gäste einzuladen. Zu einem guten Abendessen. Zu einer großen Feier. Warum dann eigentlich nicht zum Gottesdienst? Am Back to Church Sunday (24. September) möchten wir Sie ermutigen, Ihre Freunde mitzubringen. In unsere Gottesdienste. Lassen Sie sich von uns zu einer lebendigen, lebensfrohen Feier einladen. Und noch besser: Laden auch Sie, Ihre Freunde ein. Zusammen feiern ist einfach schöner.

Aktion Sommerkirche

Die evangelischen Gottesdienste wandern im August wieder aus der Stadt hinaus.

Im Monat August wollen wir, wie schon einmal vor Corona, wieder die Stadt verlassen und unsere Gottesdienste im Landkreis Erding feiern. Und zwar am:

6. August um 10.00 Uhr in St. Georg Oberding

13. August um 10.00 Uhr in St. Johannes Niederneuching

20. August um 10.00 Uhr in St. Andreas Grünbach

27. August um 10.00 Uhr in St. Michael Reichenkirchen

Es ist eine schöne Möglichkeit, sich auf den Weg zu machen und einige schöne Kirchen unseres Landkreises kennenzulernen. Bei gutem Wetter auch als sommerliche Radtour.

Für alle Erdinger*innen, die nicht mit dem Rad oder dem Auto fahren wollen bzw. können, wird eine Mitfahrgelegenheit ab dem Pfarramt in der Dr.-Henkel-Straße 10 in Erding angeboten. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr. Wenn Sie mitfahren wollen, geben Sie bitte in der Woche vorher im Pfarramt Bescheid, (Tel: 08122/9998090). Eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter genügt.

Wir danken den katholischen Schwestergemeinden, dass sie ihre Kirchen für uns öffnen und wir an diesen Sonntagen bei ihnen zu Gast sein dürfen.

Gottesdienst mit Angebot der Einzelsegnung

In der anglikanischen Kirche gibt es schon seit vielen Jahren das Angebot, sich persönlich segnen zu lassen. Auch bei der Thomasmesse und bei unserem Mitarbeiterdankgottesdienst gibt es solche Angebote. Nun wollen wir am 15. Oktober im Rahmen des Gottesdienstes in der Erlöserkirche um 10.30 Uhr das Angebot der Einzelsegnung für alle Gottesdienstbesucher, die daran Interesse haben, machen. Während die Einzelsegnungen in der Taufkapelle angeboten werden, wird die Orgel die Gemeindeglieder, die in den Bänken bleiben, bei Liedern und instrumental begleiten. Ausführliche Informationen zum Thema findet man in einer Arbeitshilfe hier: <https://t1p.de/segn22>. Weitere Informationen bei Pfarrerin Zwölfer.

Neues aus der Erwachsenenbildung

Vortragsabend mit Christian E. Weißgerber



Der Ex-Neonazi Christian Weißgerber berichtet über häusliche Gewalt und seine Erfahrungen mit der Neonazi-Szene und deren Gewaltbereitschaft in einem Vortrag am

Di. 4. Juli um 19.30 Uhr im Gemeindehaus der Erlöserkirche, Friedrichstraße 11. Weißgerber ist als Autor des Buchs „Mein Vaterland!“ bekannt geworden. Mit diesem Vortragsabend endet die Erwachsenenbildungsreihe „häusliche und sexualisierte Gewalt überwinden“.

Im Herbst beginnt eine neue Erwachsenenbildungsreihe mit dem Oberthema „Manipulation, Fakenews, Desinformation und Wahrheit als christlicher Wert“. Die Auftaktveranstaltung am Di. 17. Oktober um 19.30 Uhr übernimmt Werner Reuss. Er ist Chefredakteur für Bildung und Erziehung beim Bayerischen Rundfunk, Kirchenvorsteher in Erding und

Mitglied der Landessynode der evangelischen Kirche in Bayern. Als Chefredakteur hat er täglich mit der Frage zu tun, wie man Desinformation begegnet, Fakenews erkennt und sich gegen Manipulation wehrt. Der genaue Ort steht noch nicht fest – je nachdem, ob die Heizung des Gemeindehauses im Oktober schon funktionsfähig ist, treffen wir uns dort oder im Gemeindehaus Dr.-Henkel-Straße. Das gilt auch für weitere Termine dieser Reihe. Näheres wird in den Abkündigungen und im Newsletter der Kirchengemeinde bekannt gegeben.

Am 7. November um 19.30 Uhr wird die Leipzigerin Susanne Häselbarth über eine Reise nach Asien berichten, die sie dieses Frühjahr unternommen hat. Dabei geht es um die Frage, was Wahrheit im Blick auf die Lebenssituation der Menschen dort ist – so zeigt Frau Häselbarth unter anderem Bilder von einer Textilfabrik, aber informiert auch über Bestattungsrituale in drei verschiedenen Kulturen.

Gott und das Leben feiern!

Im Jahr 2023 existiert das Dekanat Freising 25 Jahre!

1997 wurde die Neuerrichtung eines „Dekanatsbezirks Freising“ beschlossen. Ausgangspunkt war der Bau des Flughafens im Erdinger Moos. Allen Beteiligten war klar, dass die Kirche in dieser verdichteten Region rund um den Flughafen mit einer neuen Struktur präsent sein müsse, nämlich dem Dekanat Freising. Tag eins des Dekanats war dann der 1.7.1998.

Ein Grund zu feiern! Und wir feiern ein richtig großes Dekanatsfest, vorbereitet von einem Team, bestehend aus Mitgliedern aus verschiedenen Gemeinden des Dekanats! Und genauso „übergemeindlich“ wird auch eingeladen: Eingeladen sind alle Mitchristen (und natürlich auch alle Nicht-Christen!) aus allen Kirchengemeinden des Dekanats, von den Werken und Diensten und darüber hinaus alle, die

Zeit und Lust zum Feiern haben! Überwinden wir Distanzen zwischen uns – kommen wir gemeinsam nach Fraunberg!

Denn dort feiern wir, im Garten des wunderschönen Schloss Fraunberg. Festtag ist Samstag, der 08.07.2023. Nach einem Festgottesdienst um 11 Uhr, zu dem zugleich im Schloss auch ein Kindergottesdienst stattfindet, gibt es Feines vom Grill und Gutes zu trinken, Geselligkeit bei Dixieland-Musik, Unterhaltung für die Kinder und vieles mehr! Möchten Sie etwas zum Salat- und Kuchentisch beitragen, melden Sie sich einfach im Dekanatssekretariat: dekanat.freising@elkb.de oder Tel.: 08161 883 7343. Wir freuen uns auf Sie!

Herzlich willkommen!

Christian Weigl

Werner Landa

Gott, der Herr, hat ihn aus diesem irdischen Leben abgerufen.

Über viele Jahre war er eine bekannte und liebenswerte Persönlichkeit unserer Kirchengemeinde. Mit Engagement, Witz und Herzblut hat er seinen Dienst als Hausmeister versehen und hat sich auch als Kirchenvorsteher für die Belange der Kirchengemeinde eingesetzt. Für all das danken wir ihm von Herzen.

Er wird uns fehlen, doch wir vertrauen ihn der Obhut unseres Gottes an. Er möge in seinem Frieden ruhen.

Seiner trauernden Familie gilt unsere herzliche Anteilnahme.



Christoph Keller

Eva Geisel

Pfarrer

Vertrauensfrau

Vorsitzender des

des Kirchenvorstandes

Kirchenvorstandes

Carl Orffs Carmina Burana: Ökumenische Ekstase in Erding

O Fortuna! Welch ein Glück! Der Singkreis von St. Vinzenz und die Kantorei Erding singen zusammen und bringen Carl Orffs unvergleichliches Erfolgsstück Carmina Burana nach Erding zurück. Am Samstag, 8. Juli 2023, um 19 Uhr startet das Event im Innenhof (bei schlechtem Wetter im Saal) von St. Vinzenz in Klettham. Robert Grüner dirigiert, Regina Doll-Veihelmann und Vadym Palii spielen an zwei Klavieren. Dazu die Schlagwerkklasse von Prof. Florian Müller vom Carl-Orff-Institut des Salzburger Mozarteums und als Gesangssolisten Anna-Maria Palii (Sopran), Eric Price (Tenor) und Tobias Lusser (Bariton) – ein Ensemble der Extraklasse.

Die Carmina Burana ist – unglaublich, aber so ist es – das am häufigsten aufgeführte Chorwerk der Musikgeschichte. Und Orff hatte recht, als er etwas schuf, „das in ganz Europa verstanden wird“. Wegen der grandiosen Rhythmen, wegen des „rebellischen Trotzes“, vor allem wegen „der abendländischen Kraft“ der lateinischen Dichtung. So sagte er es selbst.

Die Gedichte stammen aus einer Handschrift, die im Hochmittelalter in Süddeutschland entstanden ist und 1803 in der Klosterbibliothek in

Benediktbeuern aufgefunden wurde: Profanes und Religiöses in bunter Mischung, manches auch in altdeutsch, die bedeutendste Sammlung mittelalterlicher Vagantendichtung überhaupt. Orff wählte 24 weltliche Texte aus und ordnete sie zu einer „Szenischen Kantate“ in drei Teilen. Zuerst geht es um das Erwachen der Liebe im Frühling. Im zweiten Teil finden wir uns bei Fresser- und Zecherszenen in einem Wirtshaus. Der dritte Teil handelt von der Leidenschaft verliebter Menschen: sich sehnen und finden, sich verzehren und entbehren. Ein genialer Bilderbogen.

Eingerahmt wird der Zyklus durch den Triumphchor auf Fortuna, die Schicksalsgöttin. Unerbittlich dreht sich ihr Glücksrad, das Menschen bald erhöht, bald abstürzen lässt und wieder emporzieht, ein ewiger Kreislauf. Es ist die Bildhaftigkeit und der Vokalreichtum des Lateins, die Carl Orff anzogen. Und die ebenso die heutigen Zuhörer in ihren Bann ziehen. Erst recht die große Zahl der Ausführenden. „Du verstehst nichts – und begreifst doch alles“, hat jemand gesagt; denn „So ist das Leben.“

RICARDO VOLKERT & FRIENDS

Songs of Love & Peace

...weil sie aktuell sind wie nie zuvor und weil es immer Liebe & Frieden braucht

Am Freitag, 20. Oktober um 19 Uhr in der Erlöserkirche Erding.

Wir singen **Songs of Love & Peace** aus Lust und Überzeugung, aus Begeisterung und Freude ...

Songs of Love & Peace sind Lieder die um die Welt gingen, Lieder die wir vor "ewiger" Zeit schon gesungen haben, jeder für sich...und mit anderen zusammen...

Songs die wir lieben, von Songwritern geschrieben für ihre Zeiten voll Liebe & Gewalt, zwischen Summer of Love und Vietnamkrieg, zwischen Bürgerrechtsbewegung und Woodstock - das sind **Songs of Love & Peace**.

Songs von Bob Dylan, Leonard Cohen, Pete Seeger, Simon & Garfunkel, Cat Stevens, Crosby Stills Nash & Young, John Lennon, Gordon Lightfoot **Klassiker von gestern** – schockierend (immer noch/wieder) passend **für unsere Zeit**: Krieg, Aufrüstung, Klimakrise, fehlende Solidarität. Wir singen sie dagegen, damit es mehr nach Frieden und globaler gemeinsamer Verantwortung tönt. Denn: *What's so funny about Peace, Love and Understanding??* (**Nick Lowe, 1974**)



Die Formation besteht aus:

Elke Brüsch (Gesang) – Berlin: SingerSongwriterin, Chorsängerin

Dirk Trageser (Gesang/Perussion) – Berlin: Gitarre und Gesang bei der international tourenden Band *17 Hippies* Discografie: <https://www.discogs.com/de/artist/1673274-Dirk-Trageser>

Ricardo Volkert (Gitarre/Gesang) - Ammersee: Mehrfacher Preisträger internationaler Songwettbewerbe, Kopf mehrerer Ensembles rund um die Spanische Gitarre.

Uli Maier (Gitarre/Gesang) - Ammersee: Gitarrist und Frontmann des Rock-Trios Magic Buzz, Mitglied der in den 80er Jahren bekannt gewordenen Mundart Kultformation Henry Caddie Band.

Bernhard Seidel (Kontrabass/Gesang) - München: Klassik, Jazz, Weltmusik, Bayrisch, Bossa & Bolero. Ein mit allen musikalischen Wassern gewaschener Virtuose.

Mehr Infos: <https://ricardo-volkert.de/songs-of-love-peace/>
Der Eintritt ist frei, Spenden sind erbeten.

Konzert des Monmouth School Chapel Choirs

Am Freitag 14.07. um 19.00 Uhr in der Erlöserkirche Erding (Eintritt kostenfrei)

Die Monmouth School, die 2014 ihren 400. Geburtstag feierte, wurde von Letters Patent of King James I gegründet und von dem wohlhabenden Londoner Kaufmann William Jones gestiftet. Jones war an der Grenze zwischen England und Wales geboren und in Monmouth erzogen worden und in seinem Testament traf er Vorkehrungen, um den Jungen der Stadt eine Ausbildung zu ermöglichen. Im Rahmen der Feierlichkeiten zum 400-jährigen Jubiläum im Jahr 2014 nahmen 2.500 Menschen am Jahrestag der Gründung an einem Erntedankgottesdienst in der St. Paul's Cathedral in London teil und die Musiker der Schule gaben ein ausverkauftes Konzert im Wales Millennium Centre.

Die Monmouth School befindet sich immer noch auf dem Gelände am Fluss Wye, an dem sie 1614 gegründet wurde, der Chor singt in der Schulkapelle und tritt häufig an anderen Orten (u.a. Westminster Cathedral, der Lichfield Cathedral, der Llandaff Cathedral, der Chichester Cathedral, der Bristol Cathedral, St. Paul's Cathedral in London) auf. Der Chor besteht ausschließlich aus Jungen, die alle vier Musiklinien singen, von den Höhen bis zum Bass. Der Chor wird bei dieser Tournee von einer Gruppe Streicher



Monmouth School for Boys

A Haberdashers' School

begleitet, von denen viele auch Sänger sind. Die Streicher wurden für diese Aufführungen von Sara Greenwood, einer Cellistin und Absolventin sowohl des Royal Northern College of Music als auch der Cardiff University, und Ruth Friends, einer Absolventin der Royal Academy of Music unterrichtet.

Die Musiker werden heute von David Lawson geleitet. Aufgewachsen und ausgebildet in Yorkshire, studierte David Musik an der Liverpool University und wurde während seines Studiums zum Organ Scholar der Metropolitan Cathedral ernannt. Während dieser Zeit arbeitete er mit dem London Festival Orchestra und dem Royal Liverpool Philharmonic Orchestra und schrieb Bühnenmusik für die Fernsehserie Brookside. 1992 wurde er als Gentleman von Her Majesty's Chapels Royal eingesetzt. 1995 wurde er zum Musikdirektor der Downside Abbey and School ernannt, wo er mit dem Abteichor sendete, auf Tournee ging, zwei CDs produzierte, von denen sich jede über 100.000 Mal verkaufte und in die klassischen Top Ten kam. Seit 2002 ist er Musikdirektor an der Monmouth School.

Der vergessliche Waldtroll

In einem tiefen dunklen Wald, hoch oben in einer uralten Eiche, wohnte ein Waldtroll. Er war ein gutmütiger, liebevoller Troll, nur eine Eigenschaft hatte er, die seine Freunde manchmal in den Wahnsinn trieb: er war vergesslich.

Er vergaß Essen zu besorgen und jammerte dann die halbe Nacht, weil er Hunger hatte. Er vergaß seine Haustür zu schließen und beschwerte sich, dass die Vögel drinnen nisteten. Er vergaß die Geburtstage seiner Freunde und hatte natürlich kein Geschenk dabei. Ja er vergaß sogar zu schlafen, fiel vor Müdigkeit vom Stuhl und stieß sich die Nase. Er vergaß einfach alles und verließ sich drauf, dass seine Freunde - die kleine Maus, der stachelige Igel und das Rotkehlchen - schon an alles denken würden. Bis jetzt hatten sie ihm immer aus der Patsche geholfen. Bis zu dem Tag, an dem sie zum Sommeranfang wie jedes Jahr ihr Picknick veranstalten wollten. Unten am Fluss unter dem Apfelbaum. Und wie jedes Jahr hatte jeder seine Aufgaben, um alles was für das kleine Fest benötigt wurde, herbeizuschaffen. Der Troll sollte wie immer die schweren Dinge besorgen: die Picknickdecke, den Korb mit dem Lieblingsessen und den Sonnenschirm.

„Das ist jedes Jahr gleich, das weißt du“, sagte der Igel. „Also denk dran: wir treffen uns um 12.00 Uhr mittags am Fluss.“

„Honki Donki, alles klar“, meinte der Troll und ging nach Hause.



Am nächsten Tag trafen sie sich alle am Fluss. Das heißt der Igel, die Maus und das Rotkehlchen waren da, vom Troll keine Spur.

„Er hat schon wieder die Zeit vergessen“, sagte der Igel.

„Oder sogar den Tag“, meinte das Rotkehlchen.

„Mal sehen, was er noch alles vergessen hat, wenn er doch noch kommt“, fiepte die Maus.

Gerade als die Freunde gehen wollten, um zu schauen wo der Troll blieb, kam er, ein fröhliches Liedchen pfeifend, um die Ecke.

„Da bist du ja endlich“, riefen die Tiere. „Wo warst du so lange, wir haben Hunger.“

„Na ich bin doch da“, meinte der Troll.
„Was gibt es zu essen?“

„Was es zu essen gibt? Na das solltest du doch mitbringen, genau so wie die Decke und den Sonnenschirm. Die schweren Sachen. So wie jedes Jahr! Außerdem kommst du eine Stunde zu spät.“ Die Tiere waren ganz schön sauer auf den Troll. Der machte ein trauriges Gesicht.

„Oh tut mir leid, aber ich habe die Zeit vergessen und mich dann so beeilt, dass ich den Korb mit dem Essen zu Hause stehen gelassen habe.“

„Und wo ist die Picknickdecke und der Sonnenschirm? Also echt jetzt, du hast einfach alles vergessen“, rief die Maus.

„Was hast du eigentlich in deinem großen Kopf? Da zwischen deinen Ohren?“ Das Rotkehlchen war auf die Nase des Trolls geflogen und pickte sachte gegen seine Stirn.

„Na ein Gehirn“, sagte der Troll.

„Ach ja, bist du da sicher?“, fragte der Igel. „Ein Gehirn ist eigentlich dazu da, dass man sich was merkt. Aber du würdest sogar deinen Kopf vergessen, wenn der nicht angewachsen wäre.“

„So geht das nicht weiter“, sagte die Maus. „Du musst dein Gedächtnis trainieren.“

„Und wie soll das gehen?“, meinte der Troll.

„Na mit Gedächtnisspielen. Ich habe das bei den Waldkindergartenkindern gesehen. Das nennt sich Memory. Wenn die heute Nachmittag nach Hause gehen, leihen wir uns das aus, der Igel und ich“, zwitscherte das Rotkehlchen.

„Genau und ich mopse der alten Frau Bauer ihre Zeitung mit den Denksportseiten“, lachte die Maus.

Gesagt getan. Den ganzen Nachmittag und das Wochenende übten sie mit dem Troll. Am Anfang verlor er noch beim Memory und die Denksportaufgaben konnte er sich auch nicht merken. Aber am Sonntagabend gewann er das Spiel. Er übte die ganze Woche und

als sie sich am Freitag erneut zu ihrem verschobenen Sommeranfang Picknick trafen, war der Troll pünktlich und hatte nichts vegessen.

„Na siehst du, geht doch“, meinten die Tiere anerkennend.

„Ja, gell“, sagte der Troll. „Ich werde noch ein richtiger Gedächtniskünstler.“

„Ja klar, aber sowas von“, lachten seine Freunde und der Troll lachte mit.

© Angelika D. Mühlbichler

Wir gründen eine lokale ACK in Erding!

„Was ist eine ACK?“, werden Sie sich fragen. Es ist eine Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen.

Unter dem Eindruck der beiden Weltkriege wurde 1948 der Ökumenische Rat der Kirchen gegründet. Im Vorfeld schlossen sich damals 5 Kirchen in Deutschland zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen e.V. zusammen. Inzwischen gehören ihr 17 Mitgliedskirchen und 8 Gastmitglieder aus der orthodoxen, der evangelischen und der katholischen Tradition an.

Die Mitglieder der ACK bekennen sich zu Jesus Christus als Gott und Heiland gemäß der Heiligen Schrift und wollen gemeinsam erfüllen, wozu sie berufen sind, zur Ehre Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Sie bilden gemeinsam die Gemeinschaft der einen Kirche Jesu Christi, erkennen aber auch ihre unterschiedlichen Ausprägungen an.

In der Praxis zeigt sich diese Zusammenarbeit besonders bei der sogenannten ACK-Klausel, die besagt, dass die Mitgliedskirchen in ihren eigenen kirchlichen Einrichtungen auch Angehörige anderer Mitgliedskirchen einstellen.

Im Lauf der Jahre bildeten sich ACKs

erst auf Ebene der Bundesländer, später auch in einzelnen Städten, mit dem Ziel auf dieser Ebene die Zusammenarbeit und den Austausch untereinander zu verstärken, aber auch nach außen gemeinsam aufzutreten, als Christen sichtbar und Ansprechpartner zu sein.

In Erding wird die ACK von einzelnen Kirchengemeinden und Pfarreien gegründet, die bisher auch im Ökumenischen Gesprächskreis vertreten waren. Neben unserer Evang.-Luth. Kirchengemeinde Erding sind dies:

- Die katholischen Pfarreien St. Johannes, St. Martin und St. Vinzenz
- Die neuapostolische Kirchengemeinde Erding
- Die Kirche 365 Erding

Unsere Kirchengemeinde wird Frau Pfarrerin Zwölfer und Frau Karin Kreuzarek als Delegierte entsenden. Die offizielle Gründung mit Wahl eines Vorstandes soll noch vor den Sommerferien erfolgen. Der Gründungsgottesdienst, zu dem Sie alle herzlich eingeladen sind, wird am Sonntag, den 24.9.2023, um 19 Uhr in St. Johannes in Erding stattfinden.

Karin Kreuzarek

Die pure Lust am Leben im Zwergerlgottesdienst

Dass die Zwergerlgottesdienste in unserer Gemeinde immer ganz besondere Lebenslust ausstrahlen, hat sich ja inzwischen herumgesprochen. Das soll auch am 09. Juli und am 15. Oktober (jeweils um 10.30 Uhr in der Auferstehungskirche) nicht anders sein. Ob mit Liedern, Gebeten, Spiel oder Basteln wollen wir unseren Gott kräftig feiern. Im Anschluss ist dann wieder Zeit – für die Kinder um durchs Gemeindehaus zu toben, für die Erwachsenen, um bei Kaffee und Kuchen gemütlich zusammensitzen. (Mitgebrachte Leckereien sind hier immer gerne gesehen).

Das Zwergerlgottesdienst-Team

Back to school Gottesdienst

Sechs Wochen Ferien, das hält ja keiner aus! Endlich wieder Schule! Oder? Egal ob Ihr Euch schon auf das neue Schuljahr freut, oder lieber nochmal für weitere 6 Wochen untertauchen wollt – im Jugendgottesdienst am 15.09. um 18.00 Uhr in der Auferstehungskirche könnt Ihr das neue Schuljahr mit „ein wenig Hilfe von oben“ beginnen. Ihr müsst ja nicht gleich andächtig betend auf die Knie fallen – lasst Euch einfach mitnehmen auf einen Weg durchs Schuljahr mit Gott als backup. Und da so ein neuer Start nicht nur für die ersten Klassen aufregend ist, bieten wir Euch allen am Ende des Gottesdienstes einen persönlichen Segen an. So als Energy-Riegel. Für die Hosentasche.

Im Anschluss seid Ihr herzlich ins JuCa (Jugendcafé) eingeladen. Ob Darts oder Kickern, Spezi oder Cola, Beats oder E-Gitarre, hier könnt Ihr einfach eine gute Zeit haben.

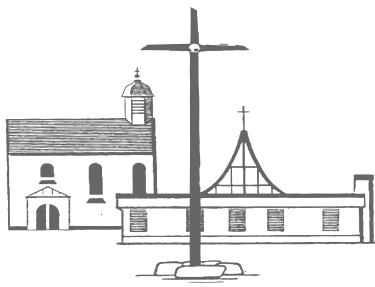
Reformationstag – save the date

Der Reformationstag, der 31.10., fällt dieses Jahr auf einen Dienstag. Und natürlich wird auch 2023 der Gottesdienst zum Reformationstag um 19 Uhr mit der Kanzelrede eines hochkarätigen Gastes stattfinden! Wer, wird noch nicht verraten! Bis dahin gilt: Save the date, heißt: Termin für den Gottesdienst frei halten und schauen, dass nichts dazwischenkommt! Man sieht sich!

Wichtiges in Kürze:

Für die Frühjahrssammlung der Diakonie wurden in diesem Jahr 1345,- Euro gespendet. Das Geld wird zur Unterstützung der Diakonie im sozialen Nahraum verwendet. Unsere KonfirmandInnen sammelten 413,57 Euro. Dieses Geld wird für diakonische Aufgaben der Kirchengemeinde verwendet.

Beim ökumenischen Fastenessen am 26. Februar in St. Vinzenz wurden 895,10 Euro für MISEREOR und BROT FÜR DIE WELT gespendet. Herzlichen Dank an HelferInnen und OrganisatorInnen!



Kontakte

Evang.-Luth. Pfarramt Erding

www.ev-kirche-erding.de

Dr.-Henkel-Str. 10, 85435 Erding

Pfarrsekretärinnen:

Sabine Dolecek & Marion Bernauer

Tel. 08122 9998090; Fax 08122 9998099

E-mail: pfarramt.erding@elkb.de

Mo. und Fr.: 9 – 12 Uhr

Do.: 9 – 12 und 14.30 – 17.30 Uhr

Christuskirche Erding

Dr.-Henkel-Str. 8, 85435 Erding

Pfarrer Christoph Keller

Tel. 08122 99980961

E-mail: christoph.keller@elkb.de

Gemeindezentrum Altenerding und Auferstehungskirche

Wendelsteinstr. 12-14, 85435 Erding

Pfarrer Henning von Aschen

Tel. 0151 52816594

E-mail: henning.aschen@elkb.de

Erlöserkirche Erding-Klettham

Friedrichstraße 11

Pfarrerin Dorothea Zwölfer

Tel.: 08122 9561882

E-mail: dorothea.zwoelfer@elkb.de

Oberding und Moosinning, Berglern, Bockhorn, Eitting, Fraunberg

Pfarrer Roland Fritsch D.D.

Dr.-Lehmer-Str. 30

85435 Erding

Tel.: 08122 9617327

E-mail: roland.fritsch@ev-kirche-erding.de

Religionspädagogin

zur Zeit unbesetzt

Kirchenmusikerin

Regina Doll-Veihelmann

Tel: 08122 8273

E-mail: r.doll-veihelmann@web.de

Vertrauensfrau Kirchenvorstand

Eva Geisel

Tel: 08123 92184

Evangelischer Kindergarten

Lange Feldstr. 54,

Leitung Petra Schmidt

Bürozeit: Mo-Do: 8.00-13.00 Uhr

Tel.: 08122 228546;

E-Mail: info@ev-kiga-erding.de

Homepage: www.evangel-kiga-erding.de

Diakonie

Ulrike Berg

Friedrichstr. 11, 85435 Erding

Tel.: 08122 22 86 851;

E-Mail: kasa@diakonie-erding.de

Evangelische Militärseelsorge

Pfarrer Wolf Eckhard Miethke

Pfarrhelferin Tanja Dittrich

Tel. 0841 88660-1510

Weltladen

Spiegelgasse 5, 85435 Erding

Tel. 08122 9455872 ,

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do und Fr : 10.00 – 18.00 Uhr

Mi+Sa von 10.00 – 14.00 Uhr

www.ev-kirche-erding.de